



■ PAUL NEFF VERLAG ■
MAX SCHREIBER ■ ESSLINGEN a/N.

Ⓩ

Soeben gelangten zur Ausgabe:

Führer zur Kunst

Herausgegeben von

Dr. Herm. Popp

Reich illustrierte Bändchen von 4—6 Bogen in 8° Grösse

Preis je M. 1.—

Erstes = **Gibt es Kunstgesetze?** von Direktor Dr. Th. Volbehr. Mit 3 Photogravüren und 5 Abbildungen im Text.

Zweites = **Die Seele Tizians.** Zur Psychologie der Renaissance von Dr. Eduard von Mayer. Mit 3 Photogravüren, 3 Vollbildern und 1 Abbildung im Text.

Drittes = **Das Fortleben der Antike in der Kunst des Abendlandes** von Prof. Dr. Hans Semper. Mit 3 Vollbildern und 30 Abbildungen im Text.

Anfang nächsten Jahres wird erscheinen:

Viertes = **Die italienische Bildnismalerei der Renaissance** von Geheimrat Prof. Dr. K. Woermann. Mit etwa 50 Abbildungen im Text. — Weitere Bändchen befinden sich in Vorbereitung.

Die volkstümlich gehaltenen, allgemein verständlichen Abhandlungen hervorragender Verfasser gelten allen Gebieten der bildenden Kunst und der Kunstlehre und setzen sich als Ziel, die weitesten Kreise

zur Kunstbetrachtung, zum Kunstgenuss und zum Kunstverständnis

zu führen. Darum ist der Preis der Bändchen so niedrig als möglich gehalten, ohne dass deshalb die technische Ausstattung irgendwie vernachlässigt würde. Die Abbildungen im Text und die beigegebenen Vollbilder und Tafeln bieten das Beste, was heute in bezug auf künstlerische Herstellung geleistet werden kann.

Jeder Kunstfreund und alle nach Bildung Strebenden werden das Erscheinen der „Führer“ mit Freuden begrüßen.

Bezugsbedingungen: in Rechnung 25% Rabatt und 7/6 (auch gemischt)
gegen bar 40% Rabatt und 7/6 (auch gemischt)

Die auf mein Rundschreiben hin eingegangenen Bestellungen wurden sämtlich ausgeführt. Firmen, die bisher nicht verlangt haben, belieben mir ihre Bestellungen umgehend einzusenden, doch kann ich nur in mässiger Anzahl in Kommission liefern. Ein wirksames Plakat steht zur Verfügung.

Ich bitte Sie um gefällige tätige Verwendung für dieses Erfolg versprechende Unternehmen.

Hochachtungsvoll

Esslingen, am 29. November 1905.

PAUL NEFF VERLAG
(Max Schreiber).